

## Zielsetzungen der Departemente

### Ziele Staatskanzlei

#### Zum Schwerpunktziel «Starke Stellung im Wettbewerb»

- Erweiterung des Angebots qualitativ hoher, internetgestützter Verwaltungsdienstleistungen

- Bereitstellung von Indikatoren zur Messung der Wirtschaftskraft auf kantonaler Ebene

- Vereinfachung der administrativen Abläufe für die Bevölkerung mit der Nutzung des Potenzials der Registerharmonisierung

#### Zum Schwerpunktziel «Demografische Entwicklung»

- Erhebung von Bevölkerungszahl und Bevölkerungsstruktur auf kleinräumiger Ebene

- Anforderungsspezifische Ausrichtung der Angebote von Verwaltungsdienstleistungen auf Zielgruppen

#### Zum Schwerpunktziel «Regionale Disparitäten»

- Verstärkte Zusammenarbeit im Rahmen von Institutionen funktionaler Lebens- und Arbeitsräume bzw. angrenzender Wirtschaftsräume

- Prüfung der Schliessung von Datenlücken im Bereich der Pendlerdaten

#### Zum Schwerpunktziel «Energie und Umwelt»

- Unterstützung der Massnahmen für ein überregional bekanntes Label bezüglich effizienter Energienutzung und innovativer Wege beim Umgang mit Energie

- Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei der Beschaffung von Büro- und Drucksachenmaterialien

### Ziele Departement für Inneres und Volkswirtschaft

#### Zum Schwerpunktziel «Starke Stellung im Wettbewerb»

- Wirkungsvolle Dienstleistungen für die ansässigen Unternehmen und zur Ansiedlung neuer Betriebe

- Bekanntmachung des Kantons Thurgau als attraktiver Wirtschaftsstandort, als Arbeits- und Wohnort

- Wirkungsvolle Unterstützung der Landwirtschaft

- Verfügbarkeit wichtiger Datenbestände im Bereich der Geoinformation unter Berücksichtigung des Datenschutzes

#### Zum Schwerpunktziel «Regionale Disparitäten»

- Gezielter Einsatz der Instrumente der Regionalentwicklung zugunsten von förderfähigen regionalen Initiativen und Projekten

- Ausbau des öffentlichen Verkehrs

#### Zum Schwerpunktziel «Energie und Umwelt»

- Attraktives Förderprogramm zur Umsetzung des Konzepts «Verstärkte Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz»

- Reduktion der Verluste von Ammoniak aus der Tierhaltung bis zum Jahr 2013 um 20 Prozent

### Ziele Departement für Erziehung und Kultur

#### Zum Schwerpunktziel «Starke Stellung im Wettbewerb»

- Erhaltung und Ausbau eines attraktiven Bildungsangebotes auf allen Stufen

- Enge Vernetzung mit anwendungsorientierten Forschungseinrichtungen

- Unterstützung herausragender kultureller Projekte und Einrichtungen

- Steigerung der Attraktivität von bedarfsgerechten familienergänzenden Massnahmen

#### Zum Schwerpunktziel «Demografische Entwicklung»

- Schaffung von Angeboten in Bildung, Kultur und Sport, die gezielt auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Altersstufen ausgerichtet sind

- Strukturelle Anpassungen in den Schulgemeinden als Antwort auf den Rückgang der Schülerzahlen

#### Zum Schwerpunktziel «Regionale Disparitäten»

- Pflege und Verstärkung von Kooperationen im Bildungs- und Kulturangebot in den Regionen. Unterstützung von eigenen Forschungsschwerpunkten und eigenen kulturellen Einrichtungen

#### Zum Schwerpunktziel «Energie und Umwelt»

- Förderung des Bewusstseins und des Verständnisses für den nachhaltigen Umgang mit Umwelt und Energie in der Schule, in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Lehrerbildung

- Enge Zusammenarbeit mit den umliegenden Hochschulen zur Förderung des technologischen Fortschritts in den Themenbereichen Energie, Umwelt und Mobilität

### Ziele Departement für Justiz und Sicherheit

#### Zum Schwerpunktziel «Starke Stellung im Wettbewerb»

- Reorganisation der Kantonsstrukturen

- Einführung des eidgenössischen Grundbuchs in allen Gemeinden

- Umsetzung der Schweizerischen Zivilprozessordnung, der Schweizerischen Strafprozessordnung und der Schweizerischen Jugendstrafprozessordnung

- Reduzierung der Anzahl Verkehrsunfälle

- Überprüfung der polizeilichen Versorgung der Gemeinden

- Verbesserung der persönlichen und kollektiven Sicherheit

#### Zum Schwerpunktziel «Demografische Entwicklung»

- Umsetzung des geänderten Vormundschaftsrechts

- Verminderung der Jugendkriminalität

- Verbesserte Integration der ausländischen Bevölkerung

- Klärung der offenen Fragen rund um das Einbürgerungsverfahren

#### Zum Schwerpunktziel «Regionale Disparitäten»

- Effiziente Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität

- Kundenorientierte Leistungserbringung im Bereich der Führer- und Fahrzeugprüfungen

- Stärkere Zusammenarbeit mit dem benachbarten Ausland, dem Bund und zwischen den einzelnen Organisationen innerhalb des Kantons im Bereich der inneren Sicherheit

- Einheitliche Ausbildung der Feuerwehren in der Ostschweiz

#### Zum Schwerpunktziel «Energie und Umwelt»

- Abbau der Restanzen bei den Motorfahrzeugprüfungen

- Ökologische Ausgestaltung der Motorfahrzeugsteuern

- Förderung der Fischbestände

### Ziele Departement für Bau und Umwelt

#### Zum Schwerpunktziel «Starke Stellung im Wettbewerb»

- Kantonaler Richtplan: Bereitstellung von planerischen Entscheidungsgrundlagen, Schaffung von sachgerechten Flächen für die Wirtschaft

- Weitere Straffung und Vereinfachung der Planungs- und Bewilligungsverfahren

- Punktuelle Verbesserung und gezielter Ausbau der Strasseninfrastruktur in den Städten, Verbesserung Zugang zu Nationalstrassen im Raum Wil-West und Pfyn

- Vermeidung einer übermässigen Belastung des Thurgaus durch Fluglärm und Bekämpfung Verlängerung Piste 28 des Flughafens Zürich

#### Zum Schwerpunktziel «Demografische Entwicklung»

- Optimierung der Funktions- und Betriebsauglichkeit der staatlichen Hochbauten inkl. der Akutspitäler

- Berücksichtigung der Anliegen betagter sowie geh- oder sehbehinderter Menschen bei Ausbauten und Korrekturen der Strasseninfrastruktur

#### Zum Schwerpunktziel «Regionale Disparitäten»

- Aktive Rolle bei der Ausarbeitung und Umsetzung der Agglomerationsprogramme

- Koordinierte Planung von Individualverkehr und öffentlichem Verkehr mit Schwerpunkt Mittel- und Oberthurgau, Verkehrstrennung (Langsam- und Landwirtschaftsverkehr)

#### Zum Schwerpunktziel «Energie und Umwelt»

- Hohe Energieeffizienz bei den kantonalen Hochbauten

- Förderung der Wasserkraftnutzung und des Einsatzes von Holzenergie

- Umsetzung der Erkenntnisse aus den Gefahrenkarten mit raumplanerischen Massnahmen

- Hochwasserschutzmassnahmen gemäss Thur-Richtprojekt

- Stabilisierung der Belastung mit saisonabhängigen Luftschadstoffen

### Ziele Departement für Finanzen und Soziales

#### Zum Schwerpunktziel «Starke Stellung im Wettbewerb»

- Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für Bevölkerung und Wirtschaft in den Bereichen Steuern, Verwaltungsorganisation und Gesundheit

- Ausgeglichener Staatshaushalt

- Stabile Staatsquote

#### Zum Schwerpunktziel «Demografische Entwicklung»

- Altersgerechte Betreuung und Pflege für betagte Menschen mit Behinderung

- Bessere Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit

#### Zum Schwerpunktziel «Regionale Disparitäten»

- Weiterer Abbau der innerkantonalen Steuerfussdifferenzen

#### Zum Schwerpunktziel «Energie und Umwelt»

- Umsetzung von Energiesparmassnahmen in der kantonalen Verwaltung

Staatskanzlei des Kantons Thurgau, Juni 2008

Art.-Nr. 01.014.08.1



**Richtlinien  
des Regierungsrates  
des Kantons Thurgau  
für die Regierungstätigkeit  
in der Legislaturperiode  
2008 – 2012**



## Leitsätze

Wir stehen für eine nachhaltige Entwicklung des Kantons ein.

Wir unterstützen eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Wir fördern eine selbstbewusste Thurgauer Identität.

Wir stellen einen ausgeglichenen Staatshaushalt sicher.

Wir wollen effiziente und bürger-nahe Verwaltungsstrukturen.

## Rahmenbedingungen

### Staatliche Ordnung

#### Internationale Aspekte

Europapolitische Fragestellungen, Bilateralismus, Kontakte mit den Nachbarländern

#### Legislaturplanung Bund 2007 – 2011

Stärkung des Wirtschaftsstandortes Schweiz, Gewährleistung der Sicherheit, gesellschaftliche Kohäsion, nachhaltige Ressourcen-Nutzung, Stellung der Schweiz in einer vernetzten Welt

#### Föderalistische Aspekte

Auswirkungen der NFA-Bestimmungen, Stärkung der interkantonalen Zusammenarbeit (KdK und Direktorenkonferenzen)

#### Kanton Thurgau

Zusammenarbeit zwischen Regierung und Parlament, kantonale Verwaltung als modernes Dienstleistungsunternehmen, neue Führungsgrundsätze

#### Regionen, Agglomerationen

Neue Regionalpolitik des Bundes, Stärkung der Agglomerationen, Bedeutungszuwachs der Regionen, Verbindlichkeit der Agglomerationsprogramme

#### Gemeinden

Aufgabenteilung Kanton – Gemeinden mit NFA, grössere schulorganisatorische Einheiten

#### Grundlagen der Staatsordnung

Neuordnung der Organisationsstruktur, Nachhaltigkeit, Monitoring und Benchmarking, elektronischer Verkehr mit den Behörden

### Gesellschaftliche Entwicklung

#### Bevölkerung

Moderates Wachstum im Kanton Thurgau parallel zum Bund, Rückgang der Geburtenzahlen, Demografie, verschiedene Formen des Zusammenlebens

#### Gesundheit

Gesundheitsförderung und Prävention, Umsetzung neue Spitalfinanzierung

#### Soziale Sicherheit

Betreuung von betagten Personen mit Behinderung, Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt

#### Innere Sicherheit

Gefahrenvorsorge für und Gefahrenabwehr von natur- und zivilisationsbedingten Einwirkungen

### Wirtschafts- und Lebensraum

#### Umwelt

Umgang mit vorhandenen Ressourcen, Gewässerschutz, Luftqualität, überregionale Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft

#### Raumordnung

Überarbeitung Kantonaler Richtplan Verkehr, Ausbau öffentlicher Verkehr und Strasseninfrastruktur, Förderung Langsamverkehr, Naturgefahren

#### Strasseninfrastruktur

Unterhalt und Sicherheit der Strassen, Besitzverhältnisse Kanton – Gemeinden im Strassenbereich

#### Bildung und Forschung

Erhaltung und Ausbau der hohen Qualität im Bildungswesen, Schülerrückgang

#### Kultur

Förderung der kulturellen Vielfalt und der aktuellen, zeitgenössischen Kultur

#### Medien

Veränderungen im Verlagswesen, zwei private TV-Sendegebiete im Kanton, Internetpräsenz, E-Government

#### Verkehr

Frequenzsteigerung im öffentlichen Verkehr, Regime Flughafen Zürich, Erschliessung des Mittel- und Oberthurgaus, Orts- und Stadtumfahrungen, Nationalstrassennetz im Raum Wil-West und Pfyn, Erhöhung der Sicherheit

#### Energie

Öffnung Strommarkt, Druck auf bestehende Versorgungsstrukturen, Umsetzung Energieförderprogramm

#### Arbeitsmarkt

Abflachung Arbeitsmarktentwicklung, Bedarfsschwankungen der Wirtschaft, Integration und Bildung der Arbeitslosen, Zuzug von Arbeitskräften aus den benachbarten Staaten, Bekämpfung der Schwarzarbeit

### Finanzen und Staatshaushalt

#### Entwicklung und Programme Bund

Umsetzung des Harmonisierten Rechnungsmodells für öffentliche Haushalte (HRM 2)

#### Entwicklung und Programme Kanton

Ausgeglichener Kantonshaushalt, neue Steuermodelle (Flat Rate Tax)

#### Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben Bund/Kantone (NFA)

Neue Zusammenarbeits- und Abgeltungsform unter den Kantonen (IRV), Entlastung der Gemeinden

## Schwerpunkteziele

### Schwerpunktziel «Starke Stellung im Wettbewerb»

#### Herausforderungen

- Verschärfung des interkantonalen und internationalen Wettbewerbs im steuerlichen Bereich

- Konkurrenzdruck in Arbeitsmarkt und Wirtschaft, leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur, Bildungsangebote und Forschungslandschaft, öffentliche Sicherheit, Gesundheitspolitik, Attraktivität des Wohnangebots

**Ziel: Der Regierungsrat strebt je nach Aufgabenfeld eine qualitative und quantitative Entwicklung in folgenden Bereichen an, um optimale Rahmenbedingungen für Bevölkerung und Wirtschaft zu wahren und zu mehren sowie eine starke Stellung im Wettbewerb zu fördern: Organisationsstruktur, Gesundheit, Sicherheit, Bildung und Forschung, Wirtschaft und Arbeitsmarkt.**

#### Weg zur Zielerreichung

- Schaffung neuer Arbeitsplätze in bestehenden Unternehmen und durch Ansiedelung neuer Betriebe

- Förderung eines attraktiven Arbeitsmarktes für inländische und qualifizierte ausländische Arbeitskräfte

- Stabilisierung der Staatsquote und Vermeidung einer Neuverschuldung

- Förderung von effizienten Verwaltungsstrukturen, Reorganisation der Justizstrukturen und der Wahlkreise für den Grossen Rat

- Stärkung des attraktiven Arbeits-, Lebens- und Erholungsraums durch ein potenzialorientiertes Bildungssystem, ein vielfältiges Kulturangebot und durch familienfreundliche Angebote

- Gezielter Ausbau der Infrastruktur für den Individualverkehr

- Wahrung einer tiefen Steuerquote, Einführung einer Flat Rate Tax, Senkung des Gewinnsteuersatzes für juristische Personen

### Schwerpunktziel «Demografische Entwicklungen»

#### Herausforderungen

- Zunahme des Anteils älterer Personen in der Gesamtbevölkerung

- Zunahme von Einzelhaushalten

- Wandel von Lebensläufen und Arbeitszyklen, verschiedene Formen des Zusammenlebens, Veränderung Geschlechterrollen

- Migrationsherausforderungen

- Wohlstandsverteilung, gesellschaftlicher Zusammenhalt

**Ziel: Der Regierungsrat stellt sich den Auswirkungen des demografischen Wandels mit innovativen Lösungsansätzen.**

### Weg zur Zielerreichung

- Schaffung von angemessenen Rahmenbedingungen im zivilrechtlichen Bereich für ältere Personen, Stärkung der Solidarität in der Familie, Förderung der Unabhängigkeit von staatlichen Stellen

- Koordination der Integrationsförderung in den Regelstrukturen wie Schul- und Bildungswesen, Arbeitswelt, Gesundheitswesen

- Bei Erstellung der kantonalen Verkehrsinfrastruktur Berücksichtigung der Bedürfnisse älterer Menschen; Unterstützung von Strukturen, die eine alters- und behindertengerechte Betreuung sicherstellen

- Weitere Flexibilisierung des Rentenalters nach unten und oben innerhalb der kantonalen Verwaltung

- Schaffung von differenzierten Angeboten in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport für die verschiedenen Altersgruppen

- Unterstützung eines harmonischen Generationenverhältnisses

### Schwerpunktziel 3: «Regionale Disparitäten»

#### Herausforderungen

- Antriebsfunktion von Metropolitanregionen und Agglomerationen

- Leistungsfähigkeit des Kantons durch seine Einbindung in überregionale Zusammenhänge und Kooperationen

- Fehlendes innerkantonales Agglomerationszentrum, zentrifugale Kräfte in verschiedene Richtungen

- Zusammenhalt zwischen urbaneren und ländlicheren Räumen sowie zwischen den einzelnen Kantonsteilen

- Verstärkung der überregionalen Kooperationen, der finanziellen Ausgleichsinstrumente und der Gesamtmobilität

**Ziel: Der Regierungsrat begegnet regionalen Disparitäten durch die Förderung der Agglomerationen und von Verbänden mittels innerkantonalen Finanzausgleichs, Steigerung der interkantonalen Mobilität und Verkehrserschliessung.**

#### Weg zur Zielerreichung

- Verbesserung der Verkehrsverbindungen zu ausserkantonalen Zentren, möglichst wenig kantonsquerender Transitverkehr auf Strasse und Schiene

- Unterstützung der Projektträger aus den Regionen und Regionalplanungsgruppen

- Verstärkung der Zusammenarbeit mit dem benachbarten Ausland, Bund und anderen Kantonen, um Synergien für einen wirksamen Schutz der Bevölkerung vor Kriminalität und bei ausserordentlichen Ereignissen zu erzielen; innerkantonale Vernetzung der Führungsstruktur

- Ausarbeitung neuer Varianten zur Verbesserung der Verkehrsanbindung des Oberthurgaus

- Verstärkung der Kooperationen im Lebens- und Kulturraum Bodensee und Förderung der Zusammenarbeit mit Bildungs-, Kultur- und Sportanbietern

### Schwerpunktziel 4: «Energie und Umwelt»

#### Herausforderungen

- Markanter Wandel im Energiebereich, Verknappung herkömmlicher Ressourcen

- Verstärkung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien

- Schutz für die Elemente Boden, Wasser, Luft

- Schutz vor Umwelteinflüssen

**Ziel: Der Regierungsrat stärkt den Kanton im Bereich Energie und Umwelt.**

#### Weg zur Zielerreichung

- Vermehrter Einsatz einheimischer und erneuerbarer Ressourcen und Erhöhung der Energieeffizienz

- Departementsübergreifende Massnahmen zur Umsetzung des Konzepts «Verstärkte Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz»

- Beteiligung an Pilotprojekten zur Luftreinhaltung und zum Klimaschutz, Fortführung des Massnahmenplans Luft

- Massnahmen zum Erhalt der Grundwasserqualität und der natürlichen Trinkwasserreserven

- Förderung von Fragestellungen der Umwelt, Energie, Mobilität und Nachhaltigkeit durch Engagement in Bildung, Forschung und Erziehung

- Erstellung einer Gefahrenkarte für das ganze Kantonsgebiet, Einleitung raumplanerischer Massnahmen und Erstellung von Schutzbauten

- Schutz der Bevölkerung vor Lärmimmissionen